

# Pilse Suchen 2025





# Grußwort

## seiner königlichen Hoheit

### Luitpold Prinz von Bayern



#### Pilse suchen 2025

Das traditionelle „Pilsesuchen“ fiel im Vorjahr aus unbegreiflichen Gründen aus - gab damit dem Biotop allerdings eine Erholungspause.

Man darf daher gespannt sein, ob dies zu einer messbaren Verstärkung der Pilspopulation geführt hat.

Mein Eindruck ist, dass während der Pause, vor allem die liebevoll gepflegten Pilszuchten durch konstant gute Exemplare, die Auswüchse von Versuchen unerfahrener neuer Züchter und deren teils ungenießbaren Zuchtergebnisse, die hochangepriesen waren, wieder verdrängt haben.

Eine weitere interessante Entwicklung sind die schnell wuchernden Varianten, süßlicher aber wenig anregender Pseudopilse.

Offenbar sind diese entgifteten Pilse, besonders von Sammler bevorzugt, die Angst um ihr Leben haben.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Sammeln und hoffe, dass das Pilsesammeln als bayerische Kultveranstaltung zum immateriellen Kulturerbe erhoben wird.

Herzliche Grüße

Luitpold Prinz von Bayern





# Inhaltsverzeichnis

<b>Titelseite</b>	Bruckberger	Kaltenberg
<b>Grußwort</b>	Budweiser 1998	Kaltenberg (Exportpils)
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	Budweiser 2018	Kela Tomatensaft
<b>Offizielle Pilsesuchen</b>	Carlsberg	König Pilsener 1998
<b>Songs</b>	Dithmarscher Pilsener	König Pilsener 1998
Auf zum Pilswald	Dithmarscher Urtyp	König Pilsener 2018
Pilse Hoch	Dresdner	Königsee
<b>Kleiderordnung</b>	Felsenkeller	Köstrizer
<b>Verhalten im Wald</b>	Einbecker	Krombacher 1998
<b>Symbolerklärungen</b>	Eschenbacher	Krombacher 2018
<b>Pilsbeschreibungen</b>	Feldschlößchen	Krusovice Pils
5,0	Flensburger Pils 1998	Kulmbacher
Adelholzener Sportschorle	Flensburger Pils 2018	Lammsbräu
Andreas Pils	Freiberger Pils	Lammsbräu Zzzzisch
Apoldaer	Gampertbräu	Lederer
Astra Rotlicht	Gessner	Leikeim
Auer	Giesinger Feines Pilschen	Licher
Augsburger Herrenpils 1999	Glenk	Löwenbräu
Augsburger Herrenpils 2018	Graf Ignaz	Lüttjes
Augustiner Bräu	Hacker-Pschorr	Markgrafenbräu
Baron Tassilo	Hacker-Pschorr Braumeister	Meister Bräu
Becco	Hasen-Bräu	Mohrenbräu Pils
Beck's 1998	Hasseröder	Münz
Beck's 2018	Hirter Privat Pils	Oettinger
Berliner Kindl Jubiläum	Hohenthanner	Paulaner
Berliner Pilsener	Holsten	Pilsner Urquell
Bionade Litschi	Hopfen Stoff	Pörz
Bitburger 1998	Jever	Pyraser
Bitburger 2018	Jever light	Radeberger
Braugold	Jever Fun	Rex
		Riebeck
		Saalfelder





Samson  
Schierlinger  
Schwarzbräu  
Schwarzbräu - Stolz  
der Bayern  
Schwarzburg  
Schweden Pils  
Spaten  
Sternburg  
Sternquell  
Tannenzäpfle  
Alkoholfrei  
Tannenzäpfle  
Tegernseer  
Teutsch  
Thurn und Taxis  
Toppler  
Trumer Pils  
Tuborg  
Tuborg Weihnachts  
Pilsener  
Tyskie

Ur-Krostitzer  
Ustersbacher  
Veltins 1998  
Veltins 2018  
Vöslauer Balance  
Warsteiner 1998  
Warsteiner 2018  
Warsteiner Premium  
Orange  
Weihenstephaner  
Wernesgrüner  
Weserländer  
Wicküler 1999  
Wicküler 2015  
Wittinger  
Wittmann  
Wolters  
Zipfer Sparkling  
Zunftherrn Pils  
Zwickauer

### **Mutationen im Pilswald**

### **Pilsvielfalt im Wald**

**Hydroponik  
untauglich – Pils  
wächst ausschließlich  
im Wald**

### **Rezepte**

Biersuppe  
Original Pilse-Suchen  
Obazda  
Obstlersalat  
MMMMHHHH...  
Lecker Nachtisch

### **Notfall Pilsvergiftung**

Fremdhilfe  
Selbsthilfe

### **Unterstützer**

### **Impressum**

**Titelbilder 1996-2004**

**Titelbilder 2005-2012**

**Titelbilder 2013-2025**





## Offizielle Pilsesuchen Songs



[Auf zum Pilswald](#)



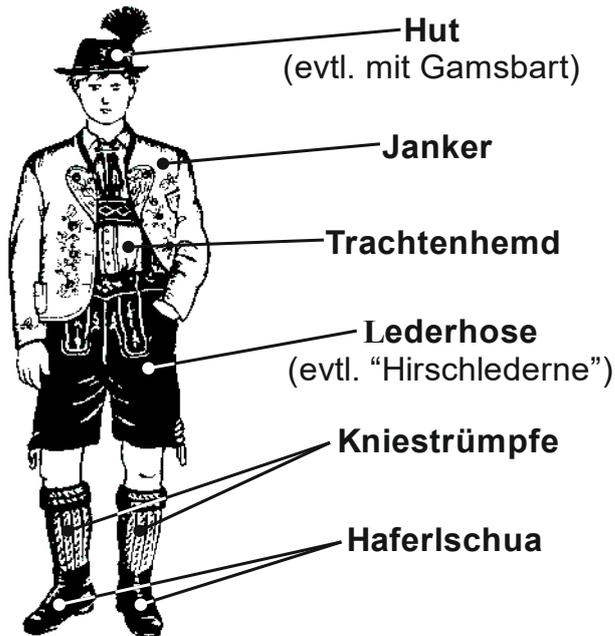
[Pilse Hoch](#)





# Kleiderordnung

Schade eigentlich, dass selbst in Bayern die ursprüngliche Tracht nur selten zu besonderen Anlässen getragen wird. Das Pilsesuchen ist einer davon. Bringen wir unsere Ehrfurcht vor diesem Brauch durch unser äußeres Erscheinungsbild zum Ausdruck!

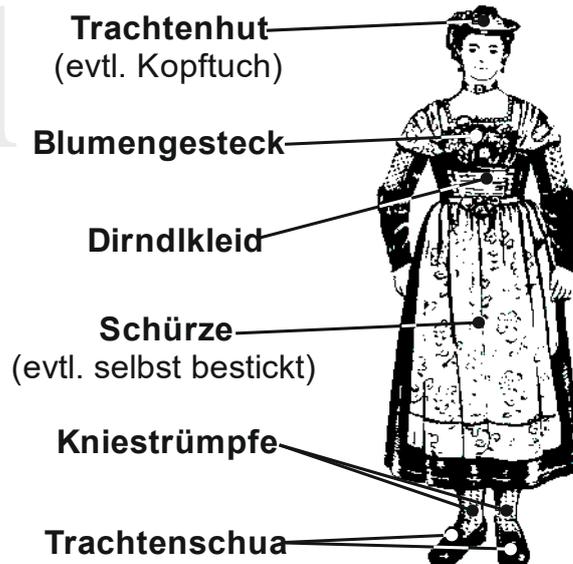


# Bua

Zubehör: Korb



# Madl



Zubehör: Körbchen





## Verhalten im Wald

Das Pils-Suchen ist eine traditionell gemütliche und ruhige Veranstaltung. Um diese Tradition auch weiterhin aufrecht zu erhalten und den Pilsbestand nicht zu gefährden bitten wir um Einhaltung folgender Regeln:

- Nicht laut herumschreien
- Keinen Müll wegwerfen
- NICHT RAUCHEN (sehr gefährlich für den Pilsbestand)
- Aufpassen, wo man hintritt!
- Keine Bäume fällen
- Spaziergänger, Vogelnester, Fuchshöhlen, Vögel, Rehe, Wildschweine, etc. in Ruhe lassen
- Alle Pils (auch Giftpils) pflücken
- Keine Pilsdecken herumschmeissen
- Verköstigte Pils nicht einfach liegen lassen
- Etwaigen anderen Müll aufsammeln und bei den PSV-Guides abgeben.

Vielen Dank!



## Symbolerklärungen



roh geniessbar



geniessbar



ungeniessbar



tödlich





# Pilsbeschreibungen

5,0



## Hut

schwarz mit Typenkennzeichnung



## Stiel

braun, Bayrischer 0,5 er, sw

## Plöppverhalten

madig, billig, arm und sexy

## Schaumbildung

kann gar nicht sein

## Geschmack

schmeckt nach nichts, kann man aber trinken, Festivalgeeignet, leider trinkt das Auge mit - deswegen Abzüge in der Geschmacksnote

## Geschmacksnote

4





# Adelholzener Sportschorle



## Hut

Signalrot mit weißgipfelndem Wappen und alpinem Schriftzug, mit Mikrolamellen und Kindersicherung, linksdrehend



## Stiel

Unkaputtbare transparente Alpinkeule mit praktischer Erntehilfe direkt unerhalb der Kappe, dominante Kirschzeichnung mit Fruchtaccessoires, Miniaturwellwappenzeichnung, enthält dunkelrottransparente Flüssigkeit

## Plöppverhalten

Zischend mit kurzem Aufklacken (Ratschensyndrom)

## Schaumbildung

Anfangs aufschäumend, jedoch schnell in ringförmigen Schaum übergehend, der sich schnell zu 3-8 radialen Einzelblasen verliert

## Geschmack

Fruchtig, Hang zum säuerlichen Geschmack im hinteren Gaumenbereich. Kurz aufprickelnd dann schnell verebbend

## Geschmacksnote

7





# Andreas Pils



## Hut

weiß, blau invertiert coronal,  
wappurös,



## Stiel

braune Einweggranate (abartig), ohne  
Oberzeichnung, schlichte ,ausgebleichte, extrem  
internationale Unterzeichnung, meist mit  
Schürfung

## Plöppverhalten

plöppfreudig, granatenstark, (42,06 km/h)

## Schaumbildung

kappenfähig, langanhaltend sbm (sogar beim  
Mofi), abgestufter Großlunkereffekt, Randfäule,  
robust und auf seine Art ansehnlich

## Geschmack

von vorne bis hinten lack,  
verschreibungspflichtig, hinterfotziger  
Nachgeschmack, Frechheit

## Geschmacksnote

6





# Apoldaer



## Hut

weißer Hut mit goldenem Kranz,  
löwenwappurös



## Stiel

braune schlanke Keule mit linkslastiger schwarz-  
weiß Strichzeichnung, gold-grüne Zeichnung mit  
Linien, interlaced, schönes Förstergrün

## Plöppverhalten

kaum Druck, metallisch

## Schaumbildung

durchschnittlich, grobkörnig, klebt wie die Sau

## Geschmack

erdig, modrig, gammelig, schmeckt nicht nach  
Bier, wahnsinn, unverschämt, unzumutbar, das  
Letzte, Löwenbräu ist eine Gaumenfreude  
dagegen,

## Geschmacksnote

7





# Astra Rotlicht



## Hut

rot mit Herzanker



## Stiel

Handgranate

## Plöppverhalten

bischen besser als grundsolide

## Schaumbildung

bombig, wer hat schon mal Astra aus dem Glas getrunken?

## Geschmack

per aspera ad Trunkenheit, cremig, likörig, süß

## Geschmacksnote

3-





# Auer



## Hut

traditioneller, weißer Hut mit WordArt-Auswüchsen



## Stiel

braune, schlanke Keule, generell, schlichte, wenig ansprechende Zeichnung

## Plöppverhalten

traumhaft

## Schaumbildung

homogen, Vulkansyndrom, später halbseitig lunkrig, langanhaltend

## Geschmack

spät ansteigende Geschmackskurve mit Höhepunkt im frühen Mittelgeschmack, anhaltend, würziger Pilsengeschmack,

## Geschmacksnote

-1





# Augsburger Herrenpils 1999



## Hut

weißer Hut, doppelt invertiert  
koronal, schlicht, giftpilsähnlich



## Stiel

braune schlanke Keule, silbern und weiß mit  
grüner Umrandung, wappuröse Ober- und  
Unterzeichnung, pseudo-3D-schriftähnliche  
Zeichnung, übertriebene Mädchenzeichnung,

## Plöppverhalten

Plitsch-Platsch-Plöpp

## Schaumbildung

Streberschaum, überschäumend, kuppenbildend,  
1:1 Schaum, groblunkrig, ausdauernd, gut

## Geschmack

würzig, sehr später Vorgeschmack, entwickelnder  
Mittelgeschmack im hinteren Gaumenbereich,  
mittelklassiger Nachgeschmack

## Geschmacksnote

3





# Augsburger Herrenpils 2018



## Hut

weit auslaufender, frackartiger Silberüberwuchs mit Schleppe, diffus reflektierend, untergoldig



## Stiel

edel, historisches Papier mit Prägung, mit Pferd, hochwertig, überraschend, silbener Reliefdruck, ausgefertigt, operngerecht, höfisch aufgebretzelt

## Plöppverhalten

weibisch, operngerecht, leise, diskret, zielsicher

## Schaumbildung

schöne, kompakte Schaumbildung, hohe Krone, wiesnmäßig, nanoporig

## Geschmack

hopfig, zitronig, fein, schöne Bitternote, feinperlend, spitze Büffelkurve, null Mundfäule, leider geil, Aufstieg in die 1. Liga im Vergleich zu 1999

## Geschmacksnote

1





# Augustiner Bräu



## Hut

Standardlamellenkappe ohne Überwuchs, mit freundlich kindlichem Kind aus München



## Stiel

Kleine schlanke braune Keule, Oberzeichnung mit grünen Rand, weißsilbriger edler Gesamteindruck, traditionell klerikale Filigranzzeichnung mit grüner Hopfenumrahmung

## Plöppverhalten

Brachialer Hochtonplöpp, saftig wie sein Inhalt

## Schaumbildung

Herrlich Variantenreich, leicht durchdringbarer Aromaschutz

## Geschmack

Vollvoluminösiger dem Lagerbier entlehnter und dennoch mit der richtigen Pilsherbe versetzter Geschmacksstimulanz vom feinsten!!!

## Geschmacksnote

1





# Baron Tassilo



## Hut

schlicht, silbern-matte, niveau- und einfallslose, Fadkappe



## Stiel

braune, schlanke Keule, Oberzeichnung mit grünem Rand, silberner Gesamteindruck, vom Augustiner-pils abgelsilberte Filigranzzeichnung,

## Plöppverhalten

bauchig, satt für die Stielform exzellent (ca. 30,53 km/h)

## Schaumbildung

kurzlebig aber feinporig, planar, normales Klebeverhalten, Ansätze von Hochringklebung,

## Geschmack

perlt im mittleren Zungenbereich, später Geschmack, wirkt erst im Mittelgeschmack, adäquater Nachgeschmack, süffig, Augustinerklasse

## Geschmacksnote

2





# Becco



## Hut

traditioneller, weißer Hut mit WordArt-Auswüchsen, vergleiche Auer



## Stiel

grüner Doppelzylinder mit extravaganter, juveniler Integralzeichnung, typisches Discopils, hat lieblichen, weiblichen Touch, Frauenpils

## Plöppverhalten

passend zum Gesamteindruck, weiblich  
hochfrequenter aber exzellenter Plöpp

## Schaumbildung

durchschnittlich, unregelmäßig, uneben, kurzlebig  
und hochklebrig

## Geschmack

explosiver Geschmack mit schnell schwindender  
Energie, eher geladen im vorderen  
Zungenbereich gaumenbereichneutral, weiblicher  
Geschmack

## Geschmacksnote

3





# Beck's 1998



## Hut

Zackenhut mit silbernen Lamellen ohne Überwuchs



## Stiel

grüner Doppelzylinder, Muster mit rotem Rand, obere Ummantelung silbrig glänzend, weiße Zeichnungen, weit verbreitet

## Plöppverhalten

mittelmäßig, sanft nebelnd

## Schaumbildung

enttäuschend, klassischer Fettageneffekt

## Geschmack

charakterschwach, aufdringlicher Mittelgeschmack

## Geschmacksnote

4





# Beck's 2018



## Hut

3D Hut, tiefergelegter Schlüssel im Konkavwappen, polierte Platte,



## Stiel

grüner Doppelzylinder. chagrgenbedingter Machs-Dir-Selbst-Zeichnung, halterloser Strapsbewuchs, unterstützt den Hals, aber lässt das Wichtige offen. darf nicht überwachsen sein. Überwuchs Ouvert

## Plöppverhalten

luftsaugender Unterdruckplöpp mit Schalldämpfer

## Schaumbildung

leicht schräg, 1000 kleine Kügelchen, klebend, groblunkrige Einschlüsse

## Geschmack

quadratisch, praktisch, gut, langer Nachklang, Henni kanns nicht saufen, Alex findest OK. Mundfäulealarm!"

## Geschmacksnote

3-





# Berliner Kindl Jubiläum



## Hut

Hut mit weiß-silber gestreiftem Überwuchs, höchst selten



## Stiel

braune schlanke Keule, Überwuchs geht in Oberzeichnung über, gestreift von rechts oben nach links unten, ähnelt alkoholfreiem Pils, Unterzeichnung mit roter Stopzeichnung

## Plöppverhalten

krass, (44,68 km/h)

## Schaumbildung

streifenförmig lunkrig, kompakt, wenn er sich auf ein Mindestmaß eingependelt hat, dann ist er ganz beständig

## Geschmack

feiner Mittelgeschmack pickt wie Sekt, vermutlich Geschmacksbereich auch von Sekt aktiviert,

## Geschmacksnote

3





# Berliner Pilsener



## Hut

goldene Reliefkappe,  
blindenfreundlich, bärig  
servierend, Dipsomanenbär



## Stiel

hochschultriger, brauner Zylinderkonus, linkslastige  
Vergoldung mit Reichstagsbär, schwungvoll, modern,  
schlicht, in Berlin gehts aufwärts, Harmonie, erst unten  
ist das Iglu drauf

## Plöppverhalten

nicht überzeugend, widerstandslos, hipsterplöpp, lasch  
und kalt

## Schaumbildung

hochklebrig, extrem groblunkrig, kurzlebig,

## Geschmack

von den Herbiziden her gut, mittelhohe, schwanzlose  
Jungbüffelkurve,

## Geschmacksnote

2+





# Bionade Litschi



## Hut

Treffsicher Zielscheibenkappe in klassischer Lamellenausführung



## Stiel

Transparenter Doppelzylinder, einringelnde Oberzeichnung mit rotem Punkt, schlank machende breit gestreifte Unterzeichnung mit zentralem Straßenschild, gefüllt mit zartgelber Flüssigkeit

## Plöppverhalten

Projektilmäßiger Doppelschnalzer

## Schaumbildung

Hinfällig

## Geschmack

Zurückhaltend süß, fruchtig, Geschmack kommt erst beim Schlucken

## Geschmacksnote

7





# Bitburger 1998



## Hut

weiß mit goldenen Lamellen,  
schwungvolle Zeichnung



## Stiel

oben spitze, unten prunkvoll, goldig, grinsende  
Ummantelung

## Plöppverhalten

hervorragend, entgegenkommend, satt

## Schaumbildung

kompakt, feinkörnig und ausdauernd

## Geschmack

von Anfang an bitter, anhaltend

## Geschmacksnote

4





# Bitburger 2018



## Hut

weiße Kappe, goldener Rand, unterbrochener Ring, Standard Pilssignierung,



## Stiel

braune Doppeltrapezkeule mit Aufforderung, weiße Vorderzeichnung mit Goldrahmen, Hopfen-Wasserzeichen

## Plöppverhalten

miserabler, metallischer Augenplöpp. sprachlos,

## Schaumbildung

Mikroschaum, kaum Einschlüsse, beständig, nur oberflächlich grobporig

## Geschmack

eindeutig pilsig, flache Schanze, wenig penetrant, Bittere bleibt am Zäpfchen hängen, unaufdringlich

## Geschmacksnote

2+





# Braugold



## Hut

Hut mit goldenem Überwuchs



## Stiel

braune, schlanke Keule, goldene Oberzeichnung mit rechter Scherpe in blau-rot, Unterzeichnung sieht aus wie Verbotsschild (rot auf blau)

## Plöppverhalten

für den Überwuchs adäquat

## Schaumbildung

schnell abkappend, grobkörnig und megalunkrig, randfäulig, klebrig,

## Geschmack

initial gut, Mittelgeschmack dominant, blechern und nachchemisch, also mir schmeckt des net

## Geschmacksnote

-5





# Bruckberger



## Hut

ohne Überwuchs, monoton,  
schlicht, weiß mit grüner  
Zeichnung



## Stiel

extravaganter, brauner Doppelkonus mit Krause,  
mit Prägung am oberen Unterkonus,  
monarchistisch, konservative Unterzeichnung,  
Landwirtfreundlich, traditionell

## Plöppverhalten

astreiner Oberton-Langhalsplöpp

## Schaumbildung

lebendig, konstant, zuerst außen  
zusammenfallend, klebrig, nach Vorschaum  
ziemlich homogen mit kleinen Kügelchen

## Geschmack

initial und kontinuierlich, süßlich, süffig, ruhiger  
Nachgeschmack,

## Geschmacksnote

-1





# Budweiser 1998



## Hut

Hut mit Überwuchs, nach Entfernung außergewöhnlich, sehr schön



## Stiel

schlanke braune Keule, rote Signalzeichnung mit Siegeffekt, sehr ansprechend, Flechte auf Stieloberteil

## Plöppverhalten

korrektes Plöppverhalten

## Schaumbildung

hartnäckiger Dünnschichtschäum, leicht klebend

## Geschmack

voluminös, exzellenter Mittelgeschmack, eigenwillig, wohlschmeckend

## Geschmacksnote

1





# Budweiser 2018



## Hut

verspielter, goldener Überwuchs mit Zeichnung, faltiger Rundlatzüberwurf mit Ritter-Malbuch



## Stiel

klassische grüne Doppelkeule mit 4fach geBe't Wappenzeichnung, vercooler Slogan, Hipstersprech, unsymmetrisch-aufstrebend

## Plöppverhalten

Referenzplöpp war Wahnsinn!!! chargenabhängig

## Schaumbildung

bombenschaum, fein, pu-schaum, leicht konkav, hochklebrig, schmierfilmartig

## Geschmack

lack, intensiver, schaler Nachgeschmack. insgesamt wenig geschmack. füllt den Mund nicht aus. Brems hügelkurve

## Geschmacksnote

3-





# Carlsberg



## Hut

dunkelgrün, verschnörkelt



## Stiel

grün, tättoviert, dickhalsig, lang

## Plöppverhalten

Schallgeschwindigkeit, impulsiv, verletzend

## Schaumbildung

schnell wachsend, schnell fallend, klebend

## Geschmack

weich, rund, samtig, super Nachmittagsbier, zum Pelz von der Zunge wegsülen, erfrischend

## Geschmacksnote

2





# Dithmarscher Pilsener



## Hut

Festgekettet, rotes Wappen, Erinnerung an Biermarke



## Stiel

tätovierte Maurergranate

## Plöppverhalten

stramm, ordentlich

## Schaumbildung

massiv

## Geschmack

Geschmack irgendwie identisch mit Dithmarscher - womöglich Etikettenschwindel?, schmeckt wie Champignons im Abgang

## Geschmacksnote

2-





# Dithmarscher Urtyp



## Hut

hellblau, mit Ähren



## Stiel

Bauarbeiterknolle

## Plöppverhalten

nicht vorhanden bis Zischhhhhh

## Schaumbildung

Schaum hat er, Schaumparty, zieht sich zurück

## Geschmack

urig, getreidig, hat Charakter, ...ist wie rote Frauen, entweder man liebt sie, oder man liebt sie nicht...

## Geschmacksnote

2-





# Dresdner Felsenkeller



## Hut

silbern mit kaum sichtbarer Goldumrandung, mal wieder wappurös



## Stiel

braune schlanke Keule mit spitzer Oberzeichnung, rote Drachenzeichnung auf weißem Grund, Unterzeichnung im Stil wie Oberzeichnung, einfach aber gut zu erkennen, Brückensyndrom

## Plöppverhalten

lachhaft

## Schaumbildung

typisches Ostschaumverhalten, fest, langanhaltend und feinporös, chemisch

## Geschmack

initial lack, nichtvorhandener Mittelgeschmack, Nachgeschmack nasal, wieder typische Ost-Überwürze

## Geschmacksnote

5





# Einbecker



## Hut

schön, grün,



## Stiel

lange Maurergranate

## Plöppverhalten

mittelstark

## Schaumbildung

mittelstark, befriedigend

## Geschmack

mittelmäßig, neutral

## Geschmacksnote

3





# Eschenbacher



## Hut

kontrastarm invertiert koronar,  
dynamische schriftähnliche  
Zeichnung, lupennötiges Emblem



## Stiel

braune, schlanke Keule, eigenwillige  
Oberzeichnung mit Längslinierung,  
Unterzeichnung wie Oberzeichnung, nur um den  
Faktor ca. 1,3 längs gestreckt, "läßt das Leben  
genießen", Hang zum Diätbils

## Plöppverhalten

für braune Keule eher zu hoch, sonst Respekt

## Schaumbildung

nicht sehr beständig, starker Randabfall,  
inhomogen, ein wenig Schweizer-Käse -Syndrom,  
mit Lunker

## Geschmack

klassisches Vieltrinkpils, initial weniger  
verheißungsvoll, jedoch mit gutem  
Nachgeschmack, insgesamt wenig intensiv

## Geschmacksnote

3





# Feldschlößchen



## Hut

Hut mit schon selten gewordenem goldenem Überwuchs, nach Entfernung Blankokappe



## Stiel

braune schlanke Keule, Oberzeichnung verschmilzt mit Überwuchs, Unterzeichnung mit vertikalen Linien, rote Punkte in Ober- und Unterzeichnung

## Plöppverhalten

trotz Überwuchs ausgezeichnet

## Schaumbildung

von oben sehr grobkörnig, von der Seite partiell fein, durchschnittlich, läßt stark nach

## Geschmack

einladend, dann aber flacher Geschmacksverlauf und seicht ausklingend, ohne Geschmacksextrema, nur im vorderen Zungenbereich,

## Geschmacksnote

-3





# Flensburger Pils 1998



## Hut

seltene Steinkappe, früher weitverbreitet, einzelne Gummilamelle, durch bügelartige Verwachsung mit Stiel verbunden



## Stiel

brauner Stufenstiel mit deutlich tastbaren, charakteristischen Auswüchsen, maritime Zeichnung mit Goldrand

## Plöppverhalten

kurzer, harter Steinplöpp mit Echoeffekt

## Schaumbildung

hervorragend mit Inseleffekt, langanhaltend

## Geschmack

wenig Vorgeschmack, um so belohnender Rest, mild und süffig

## Geschmacksnote

2





# Flensburger Pils 2018



## Hut

weiße Steinkappe mit Verwachsung und maritimer Zeichnung, ringförmige Einzellamelle, mit Leuchtturmsphinxen



## Stiel

brauner Stufenstiel mit deutlich tastbaren, charakteristischen Auswüchsen, maritime Zeichnung mit Goldrand

## Plöppverhalten

erbärmlich, selbst trotz schütteln, kleiner Sprühspritzer am Gummi vorbei,

## Schaumbildung

rückstossfreier, andächtiger Schaum. Sonst ja Ok, kaum klebend, inhomogen, leicht oberlunkrig

## Geschmack

später Vorgeschmack, gute Bittere, vollmundig, zeitverzögert, durchläuft Geschmackskurve aber korrekt

## Geschmacksnote

2





# Freiberger Pils



## Hut

goldene Kappe mit konkavem Banner, ansprechend, 3fach betürmtes Mauerwappen, zweiseitig beproestet



## Stiel

großer brauner Doppelzylinder, nicht bemerkt, latzartige Banderole, mattgold, Rallystreifen. gewöhnlich. aufwendiger Kontourschnitt, liniert

## Plöppverhalten

verhalten, erbärmlich, lächerlich

## Schaumbildung

impulsiv, mit Rückschlag, wäre fast daneben gegangen, mikroperlig, spülschaumig, klebrig

## Geschmack

stumpf, flache Geschmackskurve, nicht vorhandener Vorgeschmack, kein Mittelgeschmack, Nachgeschmack lack, schmeckt nicht nach Pils

## Geschmacksnote

4-





# Gampertbräu



## Hut

weißer Hut ohne Überwuchs, mit grüner Schriftzeichnung, Pfeifenkopf



## Stiel

braune, schlanke Keule, Oberzeichnung silberförförstergrün, repetierter Pfeifenkopf, Unterzeichnung auffällig mit Kuppel, Sportplatzpils, roter Fleck unten

## Plöppverhalten

da vibriert die Heizung

## Schaumbildung

schnellebig, feinporig, schüchtern, schwammig

## Geschmack

vorsüß, kurzer Vorgeschmack, Höhepunkt im Mittelgeschmack, kurz anhaltend, Nachgeschmack flacht schnell ab  
Champignonengeschmack im Gaumenbereich (meint Jojo)

## Geschmacksnote

4





# Gessner



## Hut

Steinkappe mit roter Wappenzeichnung und Gummilamelle



## Stiel

brauner Zylinder mit Konus-Zylinderhals, wappuröses Relief im Konus-Zylinderübergang, Streifen-Halszeichnung, extravagante Unterzeichnung, peppig, grün, gestreift von rechts oben nach links unten (Winkel 15°)

## Plöppverhalten

armselig, nicht charakteristisch für Steinplöpp (vgl. Flensburger), scheint nicht reinrassige Steinkappe zu sein

## Schaumbildung

Kappenfreudig, durchschnittlich, partiell makrolunfrig, beständig,

## Geschmack

unerbittlich überbittrig, beißt sich im vorderen Gaumenbereich fest, beim Nachschlucken (leer) Geschmackswiederholung, nur für harte Männer, die auf bitter stehen

## Geschmacksnote

5





# Giesinger Feines Pilschen



## Hut

grün lamillierte Kirche, leicht verspielt, fahl türkis, ausgefranster Rand, Hopfen auch noch drauf, und Kirche, regional



## Stiel

kleiner, brauner Stauchhalszylinder, keine Hinterzeichnung, Comicstyle, verspielt, fröhliches Bild, regt zum Schmunzeln an

## Plöppverhalten

Giesingerproblem, überschäumend, zuvorkommend, inkontinent

## Schaumbildung

frühpupertär, Schaum können sie, trüber Potenzschaum, fällt schnell zam

## Geschmack

kurz nach den Schneidezähnen ist schluss, bringt den Arsch nicht hoch, täuscht Nachgeschmack an, ganz nett

## Geschmacksnote

4





# Glenk



## Hut

silbrige Kappe mit schwarzweißer Randzeichnung, nicht suchtppräventierend, unglaublich



## Stiel

braune schlanke Keule ohne Überwuchs, spitze, geschwungene, grünsilbergoldene Oberzeichnung, Unterzeichnung mit betonierender Schrift, dennoch aufwändig, farbenfreudig mit unglaublichem Bild, s. Hut und Oberzeichnung

## Plöppverhalten

satt und saftig, bassig, schön dumpf.

## Schaumbildung

grobblasig, nach innen zerfallend, extrem zügiger Trichterfall

## Geschmack

initial hopfig, sprich bitter, dann bleibt aber nix übrig. Schweinsbratengeschmack kann nicht überdeckt werden, kaum Mittel- und Nachgeschmack, Baustellenpils, fränkische Herkunft entschuldigt vieles

## Geschmacksnote

4





# Graf Ignaz



## Hut

dynamisch-schlichte Zeichnung,  
silberner Rand ohne Überwuchs



## Stiel

kleine, grüne Keule mit Rundum-Oberzeichnung  
und Hang zum 3D-Effekt, Mozartkugeldesign mit  
widersprüchlicher, schriftähnlicher Zeichnung

## Plöppverhalten

armselig bis mangelhaft

## Schaumbildung

homogen, hügelklebrig, absolut ohne  
Blubberbläschen absolut druckdicht

## Geschmack

zündender Initialgeschmack, würziger  
Geschmacksverlauf, süffig

## Geschmacksnote

1





# Hacker-Pschorr



## Hut

marxistische Hutzeichnung, ockerweiß, invertierte Coronarzeichnung



## Stiel

schlanke, braune Keule, spitze Oberzeichnung, bayrisch-marxistischer Internationalpils, heimatverbundene Unterzeichnung

## Plöppverhalten

satt, prägnant, knallig, vorbildlich, Notenverbesserung wegen Plöpp

## Schaumbildung

undifferzierter Verfall, aber beständig, partielles Trichersyndrom, Badeschaum

## Geschmack

interessanter Geschmackkring am Gaumen, schlecht gelungener Vor- und Mittelgeschmack, lang anhaltender, bitterer Nachgeschmack

## Geschmacksnote

-3





# Hacker-Pschorr Braumeister



## Hut

seltene marxistische Steinkappe, einzelne Gummilamelle, durch bügelartige Verwachsung mit Stiel verbunden



## Stiel

Großer brauner Doppelzylinder mit Goldankerüberzeichnung, klassische Zenitzeichnung der Braumeisterzunft

## Plöppverhalten

Minderwertiger Segmentplöpp

## Schaumbildung

Quasi homogen, weitestgehend 1 bis 2 Drittel Microporig

## Geschmack

Rudimentärer Geschmack im vordersten Zungenspitzenbereich

## Geschmacksnote

-3





# Hasen-Bräu



## Hut

weiße Lamellen, hasenmäßige Zeichnung (rot-weiß-gold-grün-schwarz-grau)



## Stiel

schiefe Oberzeichnung mit grünem Rand horizontal liniert, klassischer Spitzkeil, Unterzeichnung wie Oberzeichnung,

## Plöppverhalten

gut, silent-mode-landing

## Schaumbildung

nicht überragend schwammig, naturschwammig, nicht sehr langanhaltend, luftdicht

## Geschmack

wässriger Vorgeschmack, nachwürzend, initial flache Kurve

## Geschmacksnote

4





# Hasseröder



## Hut

schlichter, weißer Hut ohne Überwuchs, dynamische, vogelähnliche Zeichnung



## Stiel

braune Keule, schlanke Silhouette, spitze Zeichnung im oberen Bereich, ähnliche Zeichnung wie auf Hut

## Plöppverhalten

unterdurchschnittlich, sanft nebelnd

## Schaumbildung

indifferentes Schaumverhalten, aber dynamisch

## Geschmack

initial sympathisches Geschmacksbild

## Geschmacksnote

2





# Hirter Privat Pils



## Hut

schlichte, goldene Kappe, ausgewogen wappurös, tricolor, zirkuläre Schrift, altdeutsch



## Stiel

braune Keule, gekreuzte gelbe Oberzeichnung, spannungsgeladen, Papyrusimitat, siegelig, macht neugierig, thesenartig, international

## Plöppverhalten

Bilderbuchplöpp, BÄÄÄM, Piratenkanonenschuss

## Schaumbildung

stagnierender Feinporenschaum, dünnschichtlunkrig oben, haltbar, kompakt, konstante Porung, nicht klebend

## Geschmack

flache Kurve, leicht metallisch, vorwiegend geschmacksneutral, süß, wenig bitter, unpilsig, erdig, zungenmittig

## Geschmacksnote

4





# Hohenthanner



## Hut

Hut mit äußerst seltenem silbernem Überwuchs,



## Stiel

Überwuchs fließend in Oberzeichnung übergehend, Oberzeichnung getarnt, generell silbriges Erscheinungsbild, Unterzeichnung wappurös und oberwellig, Kontrast zur spitzen Oberzeichnung,

## Plöppverhalten

plöppfreudig, trotz Überwuchs, überraschend,

## Schaumbildung

vereinzelt lunkrig, schnelllebig, generell eher flach

## Geschmack

würzig, leicht verzögerter Vorgeschmack, konstanter Mittelgeschmack, anhaltender Nachgeschmack, lebendig,

## Geschmacksnote

3





# Holsten



## Hut

messingfarben mit grünem Rand, kleine wappuröse Zeichnung mit sportlichem Ritter



## Stiel

seltener, braune Zylinderkonus, Oberzeichnung mit Linksdrall, horizontaler Farbverlauf messingsilber-grün, Linien horizontal und vertikal, Unterzeichnung wie Oberzeichnung,

## Plöppverhalten

gut bis brauchbar

## Schaumbildung

stabil, unterlunkrig, partiell klebrig, nicht sehr überzeugend

## Geschmack

nicht so aufdringlich wie Hasen aber rundum wässrig, trinkbar und mild,

## Geschmacksnote

-3





# Hopfen Stoff



## Hut

schlicht aber nicht billig, edel aber nicht zentriert, unaufdringlich, weiß mit goldenem Schriftzug, klassisch



## Stiel

grüner Doppelzylinder mit Rundum-Oberzeichnung, urbane Zeichnung, erscheint überladen im oberen Bereich, Unterzeichnung identisch mit Oberzeichnung und Goldrand

## Plöppverhalten

souveräner Hochgeschwindigkeitsplöpp, gefährlich (ca. 38,74 km/h)

## Schaumbildung

feinporig, Schwammsyndrom, durchschnittliche Halbwertszeit, Hochringklebung

## Geschmack

initial verheißungsvoll, im Verlauf der Geschmackskurve nachhopfig, praktisch kein Nachgeschmack,

## Geschmacksnote

4





# Jever



## Hut

messingfarben, schlichter Word-Art-Aufdruck



## Stiel

grüner Doppelzylinder, zweifache Ummantelung, oben Metall im schlichten Design der Kappe

## Plöppverhalten

gut plöppfreudig

## Schaumbildung

grobkörnig, mittelmäßig

## Geschmack

schmeckt nach nix, Ähnlichkeit mit Giftpils nicht ausgeschlossen

## Geschmacksnote

5





# Jever light



## Hut

Signalrote Kappe mit Standardlamellen und Word-Art-Aufdruck



## Stiel

Grüner Doppelzylinder, ungesund blasse Zeichnungen

## Plöppverhalten

Will nicht wirklich geplöpft werden, zu leichter Innendruck

## Schaumbildung

Oberflächlich grobporig in der Tiefe feingliedriger, Mofiresistent

## Geschmack

Für Mineralwasser echt herb! Schnellvergängliche Kohlensäurenperle. Achtung: reduzierter Nährstoffgehalt kann zu Demineralisierung führen!

## Geschmacksnote

6





# Jever Fun



## Hut

Mintig koronal, aufgepeppter  
WordArtSchriftzug mit moderner  
lifestyle Note, silberne Lamellen



## Stiel

grüner Doppelzylinder, strukulturelle  
Halbrundoberzeichnung, leicht untypische  
portale Unterzeichnung mit faden Charakter,  
alarmierende signalfarbig gehaltende  
Warnzeichnung,

## Plöppverhalten

widerspenstig, nicht plöppbar

## Schaumbildung

Industrieplastikschaum, temporär groblunkrig  
platzend, unklebrig

## Geschmack

initial wässrig, staniolisch, erinnert sehr an  
Geldmünzen, mit Schüttelfrosteffekt und  
temporären Würigungssyndromen

## Geschmacksnote

7





# Kaltenberg



## Hut

gelber Hut mit goldenen Lamellen  
ohne Überwuchs



## Stiel

schlanke braune Keule, traditionell goldene  
Wappenzeichnung

## Plöppverhalten

sehr gut, urknallähnlich

## Schaumbildung

feinporig, gemächlich sprudelnd,

## Geschmack

freundlich begrüßend, erfrischend

## Geschmacksnote

1





# Kaltenberg (Exportpils)



## Hut

Weiß, löwiggwappurös mit goldenen Lamellen



## Stiel

Kleiner, brauner Doppelzylinder, ovale goldwappuröse Unterzeichnung, Rundumoberzeichnung mit Wiederholungsmotiv von der Unterzeichnung

## Plöppverhalten

Satter Mitteltonplöpp, lässt keine Wünsche offen

## Schaumbildung

Feiner langanhaltender Schaum mit vereinzelt Minilunkern

## Geschmack

Feine herbe, vor allem im vorderen Mundraumbereich. Langanhaltender, sehr angenehmer Nachgeschmack macht Lust auf den nächsten Schluck.

## Geschmacksnote

1





# Kela Tomatensaft



## Hut

Öde Weißkappe ohne Lamellen mit futuristisch digitalen zahlenähnlichen Punktmuster



## Stiel

Genetisch veränderter Ministauchdoppelzylinder mit Oberkonus, transparent, gefüllt mit undurchsichtiger roter Flüssigkeit

## Plöppverhalten

Plöpp???

## Schaumbildung

entfällt

## Geschmack

fruchtig, modrig

## Geschmacksnote

7





# König Pilsener 1998



## Hut

weiß mit silbrigen Lamellen  
Seemannszeichnung



## Stiel

braune Keule spitze Ummantelung oben, edel  
verzierter Bauch

## Plöppverhalten

satter Ton, zufriedenstellend

## Schaumbildung

anfangs homogen, später Glubschaugeneffekt,  
langlebig

## Geschmack

gleichmäßige Geschmacksverteilung, zuverlässig,  
würzig

## Geschmacksnote

-2





# König Pilsener 2018



## Hut

gekronter Anker mit  
königlichem Anker,  
lateinisch



## Stiel

brauner Doppelzylinder groß, mattgold gefasst,  
ansprechend, dreifach ausgezeichnet, talermäßig,  
typisches Müller-Thurgau- Ettiket

## Plöppverhalten

klassischer Sonorplöpp, herrlicher, hoffnungsschöpfend

## Schaumbildung

schräg aufziehend, ganz normaler Mykrometerschaum,  
wenige Groblunker, klebt nicht, stabil und kompakt,  
stichfest

## Geschmack

leicht übersteuernd, vollmundig, anstrengend.  
vollmundig herb.

## Geschmacksnote

2-





# Königsee



## Hut

traditionszersetzende, weiße Rotationskappe, Streifenüberwuchs, vergleiche Schwarzbürg-Pils



## Stiel

Standard-Ossi-Keule, vergleiche Schwarzbürg, leicht zu verwechseln mit Waldmeistergewächssirup, pseudemonarchistisch, irreführende Zeichnung (Königsee), billig

## Plöppverhalten

nicht bewertbar, traditionszersetzend (vergleiche Schwarzbürg, Pyraser, also Ossi-Pilse)

## Schaumbildung

hyperresistent, hält sogar beim Mofi, anfangs schichthomogen, langsam unregelmäßig zerfallend unter Bildung von Makrolunkern

## Geschmack

Hang zum Zungenspitzenbrand, schwach, bis späten Nachgeschmack wenig Charakter,

## Geschmacksnote

-4





# Köstritzer



## Hut

edel, schweizerisch, weiß mit goldenem Rand, roter Bandzeichnung, kein Überwuchs



## Stiel

braune schlanke Keule, Y-Oberzeichnung, wappurös, licniert, Längsstreifung mit Diätcharakter, Unterzeichnung mit Goldrand, antike Schriftzeichnung gestört in rotem Band

## Plöppverhalten

lustiger, satter Westernplöpp

## Schaumbildung

gorbkörnig, klassische Makrolunker, Mausfraß,

## Geschmack

konvergiert gegen Null, mit lower Centerpeak, lasch und fad

## Geschmacksnote

4





# Krombacher 1998



## Hut

langweiliger goldener Hut mit Überwuchs gewaltigem Überwuchs



## Stiel

braune schlanke Keule, Kreuzzeichnung oben, unten goldener Rand,

## Plöppverhalten

durch Dämpfungshülle leider nur überdurchschnittlich

## Schaumbildung

sehr lang anhaltend, traditionelles Schweizer-Käse-Syndrom

## Geschmack

Vor- und Mittelgeschmack gehen fließend ineinander über, adäquates Geschmacksattribut

## Geschmacksnote

3





# Krombacher 2018



## Hut

weiße Kappe mit Goldrand, handsigniert von Herrn Pils, gewappnet, Sendemastig im Fichtenwald



## Stiel

brauner Doppelzylinder, gemarkter Stil, latzartige Oberzeichnung, Vorderzeichnung oval, 5-sternig

## Plöppverhalten

echt fein, saftig

## Schaumbildung

grobporig, nicht klebend, schön perlend, stabil

## Geschmack

anfangs schön, ohne Nachgeschmack, leichte Bitternote, prickelnd, perlenstark, fällt schnell ab, solides Einsteigerpils, trägt nicht auf

## Geschmacksnote

2





# Krusovice Pils



## Hut

Kappe mit fadem, blassgoldenen Überwuchs



## Stiel

Schlanke braune Keule mit heraldischem Decolté, kaiserliche, kubistische Unterzeichnung in goldrottschechisch

## Plöppverhalten

Bombastisch, schulterbrechend, erschreckend laut

## Schaumbildung

Mikropoorig, astreine Schaumbildung, mittelmäßige Haltbarkeit, Randablösungen

## Geschmack

Süffig, zurückhaltend herb, langanhaltendes Vollzungenaroma

## Geschmacksnote

2





# Kulmbacher



## Hut

silberner Hut mit goldenem Rand, wappurös, dezent invertiertkoronal, schlicht-modern,



## Stiel

braune schlanke Keule mit schräger Oberzeichnung (rechts oben nach links unten), Unterzeichnung elegant, weiblich, rasierte Löwinenzeichnung, Schlaghosenlöwe, weiß mit silbernem Rand, Gesamteindruck, freundlich jugendlich, postmodern, silbernes Erscheinungsbild,

## Plöppverhalten

korrektes Plöppverhalten, umweltfreundlich

## Schaumbildung

kurzlebig, mega-makrolunkrig, Gigantlunker, klebrig, inhomogen,

## Geschmack

mild, Büffelgeschmackskurve, Geschmacksspitzen sind naglig, Nachgeschmack in Ordnung,

## Geschmacksnote

-2





# Lammsbräu



## Hut

weiß mit doppelkranz, geschützte Geräuschhut-Schriftzeichnung



## Stiel

kleiner, grüner Doppelzylinder, Packpapieroberzeichnung, Prägung am oberen Unterzylinder, ökologische Unterzeichnung, traditionell, putzig, goldige Lammzeichnung

## Plöppverhalten

wuchstechnisch ungeeignet, vermutlich spezielle Genzüchtung

## Schaumbildung

Dualschaum, einseitig lunkrig, andere Seite cremig, stabil, resistent (vor allem gegen Mofi), fest und später mikroporös

## Geschmack

brutalst lack, fast bilderbuchlack, mit Hang zum unterpelzigen,

## Geschmacksnote

5





# Lammsbräu Zzzisch



## Hut

Comichafte, aggressive Weißkappe, transparente 3D Schrift, aus Bier geschrieben, prickelnde Schrift



## Stiel

grüner, schlanker Doppelzylinder, phallusartig, 3fach biobewertet, Kolbengranate

## Plöppverhalten

marginaler Leichtplöpp, erschwert durch ringförmige Unterlamelle

## Schaumbildung

feinporig, oberflächlich, groblunkrig, später schöne Crema, danach grob

## Geschmack

schwach ansteigen, Mischung aus Sinus- und Diracimpuls, milde herbe, leicht malzig, hinterherb, zumindest angenehm schaumig,

## Geschmacksnote

3+





# Lederer



## Hut

verspielter, weißer, zoologischer Reptilienhut mit silbernen Lamellen



## Stiel

grüner Hochzylinder, wenig aufdringliche, fast klassische Zeichnung, silberne Rundum-Oberzeichnung, kontrastarme Schriftähnliche Zeichnung oben, achteckige Unterzeichnung

## Plöppverhalten

schmerzhafter Doppelplopp, miserabel

## Schaumbildung

partielle Standardverklebung, marginale Blasenbildung, dicht, durchschnittlich beständig, schrumpft auf gewisse Plateauebene

## Geschmack

konstant, langanhaltender Geschmack, überdurchschnittlicher Bitterstoffgehalt, kein Kommerzpils, nichts zum Zuschütten,

## Geschmacksnote

-2





# Leikeim



## Hut

seltene Steinkappe, früher weitverbreitet, einzelne Gummilamelle, durch bügelartige Verwachsung mit Stiel verbunden



## Stiel

brauner Hochzylinder mit regionaler Prägung, gefährliche Verwechslungsgefahr mit Metaxa-Gewächs, eher dunkel und prunkvoll, mit prägnanter M-förmiger Zeichnung

## Plöppverhalten

harter Steinplöpp mit Vorknarzen, durch Überwuchs gedämpft ansonsten charakteristisch

## Schaumbildung

klebrig, zerfällt inhomogen, mittelstabil, mit Lunker,

## Geschmack

konstant flache Geschmackskurve, lack, geschmackslos

## Geschmacksnote

-4





# Licher



## Hut

gold mit grünem rand goldene Lamellen



## Stiel

Dreifachummantelung, Goldband oben, grün-goldene Zeichnung, anschnlich

## Plöppverhalten

blass, gläsern, lasch

## Schaumbildung

klebrig, großartig überzeugend ist er nicht,

## Geschmack

bitter, hat geschmacklich nicht viel zu bieten, mineralwasserartig schäumend,

## Geschmacksnote

4





# Löwenbräu



## Hut

Goldhut mit schlichter Zeichnung



## Stiel

braune Keule mit kuppelartiger Ausdehnung an der oberen Ummantelung, eckige Goldränder

## Plöppverhalten

lachhaft

## Schaumbildung

sehr gut, langanhaltend, mit Lunker

## Geschmack

unverschämt

## Geschmacksnote

6





# Lüttjes



## Hut

golden, jungfräulich



## Stiel

dunkel braun, weißgefleckt, ritterlich, mit Kupferstich, Lübzer Imitat

## Plöppverhalten

kurz und schmerzlos, Ton: hohes C1

## Schaumbildung

Spülwasserschaum, schnell zusammenfallend

## Geschmack

boah, Hauptsache es macht strubbelich, annehmbar

## Geschmacksnote

3





# Markgrafenbräu



## Hut

schöner, grüner Hut mit goldenen Lamellen, mit Graf



## Stiel

schlanke, braune Keule, Zweifachzeichnung mit Gold und grünem Tand, billig

## Plöppverhalten

rassig, ausgezeichnet, vorbildlich

## Schaumbildung

extrem grobkörnig, aber dauerhaft

## Geschmack

erfrischend, außergewöhnlich, abgerundeter Gesamteindruck

## Geschmacksnote

2





# Meister Bräu



## Hut

Dom-inant, weiß mit pseudogoldigen Lamellen und roter, zentrierter Schriftzeichnung



## Stiel

braune schlanke Keule, Oberzeichnung zum Nachschneiden, Rechtecke, medaillenähnlich, einfallslos, Unterzeichnung wie Oberzeichnung

## Plöppverhalten

spätzündend, satt, plöppfreudig

## Schaumbildung

oberlunkrig, lichtdicht, beständig,

## Geschmack

menschenverachtend, eklig, Gastro-Service-Mittelsachsen GmbH-mäßig

## Geschmacksnote

6





# Mohrenbräu Pils



## Hut

Botox-Scherenschnitt,  
Zirkulärschrift im Doppelring



## Stiel

grüne schlanke Keule, markante Vorderzeichnung mit  
asymmetrischem Goldrand, billige Schwarzarbeit,

## Plöppverhalten

dumpf, schwach, schultrig, aber schnell

## Schaumbildung

aufsteigende Lunker, kurzlebig, nicht klebend,  
Schweizer Käse, kavernenartig

## Geschmack

kleine Nachbittere im hinteren Gaumen, anfangs frisch,  
zitronig, langer Nachgeschmack, gute lange Bittere,

## Geschmacksnote

2





# Münz



## Hut

weiße Kappe mit dunkler Doppelumrandung und Schriftzeichnung, mit extremen Serifen



## Stiel

grüner Doppelzylinder, weiße Komplettummantelung oben mit Doppelgoldring, Unterzeichnung mit Springerstiefelsyndrom, gegensätzlich dazu aber homotouch

## Plöppverhalten

äh!

## Schaumbildung

praktisch pseudohomogen, Tendenz zur Großlunkrigkeit

## Geschmack

chemisch, überwüzig, bei großen Schlücken fast scharf, parfümiert, ätzender Nachgeschmack, Pfuideifel

## Geschmacksnote

-5





# Oettinger



## Hut

Giftpilsähnlich, Blankokappe



## Stiel

braune Keule, silbern-blaue Zeichnung, oben spitz, auffällig

## Plöppverhalten

metallisch, seperiert mit Vor- und Nachplöpp

## Schaumbildung

Schweizer Käse- Effekt, langanhaltend (selbst beim Mofi)

## Geschmack

charakterlos, geschmacklos, hintenraus fröstelnd

## Geschmacksnote

5





# Paulaner



## Hut

seltener vierfarbiger Hut, schlichte Lamellen



## Stiel

braune Keule, Dreifachummantelung mit seltener Fünffarbzeichnung

## Plöppverhalten

extravagant, zurückhaltend

## Schaumbildung

feinporig, durchschnittlich (Mofi findet ihn Scheiße)

## Geschmack

stark würzig am Anfang, leicht fröstelnder Nachgeschmack nach ca. 7 Sekunden, zäh

## Geschmacksnote

3





# Pilsner Urquell



## Hut

Blankohut mit goldenem Überwuchs



## Stiel

kleiner, grüner Doppelzylinder, schwungvolle Halbmondzeichnung oben, unten große rote Flechte, attraktiv, ergonomisch,

## Plöppverhalten

miserabel

## Schaumbildung

anfangs schon ganz gut überzeugend, ist klarerweise kein Marathonschaum

## Geschmack

anfangs mild, würziger Mittelgeschmack zum Schluß hin wurzlig, alt bewährter Geschmack

## Geschmacksnote

2





# Pörz



## Hut

fade Blankokappe giftpilsähnlich



## Stiel

sieht ostig aus, mehr so nach Zitronenlimo,  
braune schlanke Keule,  
Hinterzeichnungsgeschichte, Verarschungsbier,  
lohnt sich aber, alles zu lesen, gelblich, wilder  
Schwuler reißt Bäume nieder, billig aber mutig

## Plöppverhalten

bassig und tödlich (49,68 km/h)

## Schaumbildung

viel, schnellebig, schnell lunkrig,

## Geschmack

später Alunachgeschmack, ist besser als seine  
Ostkumpanen, initial lack, wahrscheinlich besser,  
weil "zur Zeit in Franken gebraut"

## Geschmacksnote

-3





# Pyraser



## Hut

im Grunde sind Kronkorken doch scheiße, extrem giftpilsmäßig, mit Streifenüberwuchs



## Stiel

cool is es scho eigentlich, Hochzylinder mit Prägung, Gemüsesaftzeichnung, fahl-silbern, einfach billig

## Plöppverhalten

nicht bewertbar, absolut traditionszersetzend

## Schaumbildung

Lunker, nach unten kleiner und gleichmäßiger werdend, facettenartig, brauchbare Haltbarkeit

## Geschmack

des hat a ätzende Wirkung, meine Zähne werden sauber (Mofi), von Dr. Best empfohlen,

## Geschmacksnote

5





# Radeberger



## Hut

goldener Rand, schön gezeichnet, attraktiv



## Stiel

braune Keule, oben spitze, unten auffallend prunkvolle Zeichnung

## Plöppverhalten

unterer Durchschnitt

## Schaumbildung

schön, hügelig, konstant sprudelnd

## Geschmack

initial, aber im Ganzen nicht sehr intensiv, akzeptabel

## Geschmacksnote

-3





# Rex



## Hut

blaue Koronalzeichnung, auf gold,  
einfach aber schön



## Stiel

braune, schlanke Keule mit blau, gold, rot, weiß,  
schwarz, hautfarbenem Mehrfachdruck und  
grimmiger Zeichnung am mittleren Lorbeerring  
und Hyroglyphen im recht-linken  
Unterzeichnungs-Obereck (und das erst beim 2.  
Pils diesen Abend)

## Plöppverhalten

ausgezeichnet, etwas zu frequent,

## Schaumbildung

sehr beständig, robust, 1:2 PU-Schaum

## Geschmack

etwas vorlack, süß, durchschnittlicher  
Mittelgeschmack, brauchbarer Nachgeschmack,  
süffig

## Geschmacksnote

-3





# Riebeck



## Hut

Hut mit goldenem Überwuchs



## Stiel

braune schlanke Keule, Oberzeichnung in Übersuchs integriert, mehrfarbig wappurös, schlicht aber edel, Unterzeichnung vertikal liniert, Goldrand

## Plöppverhalten

freundlich begrüßend, DIN-Plöpp,

## Schaumbildung

kraterbildend, grobkörnig, partiell makrolunkrig, klassischer Glubschaugeneffekt, kurzlebig, Pattexatschaum

## Geschmack

initial zündend, im vorderen Mundbereich prikelnd, sonst homogen, pilsig schwacher Nachgeschmack

## Geschmacksnote

2





# Saalfelder



## Hut

weißer Hut mit roter Rundzeichnung, türmend, interessant,



## Stiel

braune schlanke Keule, spitze Oberzeichnung mit Rundzeichnung wie auf Hut, 70er-Jahre Unter- und Oberzeichnung, horizontal liniert, verspricht nix gutes, Ostpils

## Plöppverhalten

echt super, höflich, entgegenkommend aber nicht aufdringlich,

## Schaumbildung

halbseitig lunkrig, Randfäule, dreckig, unterdurchschnittlich beständig extrem klebrig,

## Geschmack

chemisch, extrem, fördert die Zäh-Schleimbildung, schaurig, fröstelnd, giftig, entzündend, nichts für Asthmatiker

## Geschmacksnote

-6





# Samson



## Hut

Einfache Goldkappe mit Überwuchs



## Stiel

braune schlanke Keule, Spitze Goldüberwucherung mit grünem Rand, königliche Fläche

## Plöppverhalten

widerspenstig, aber dann gut, lustig

## Schaumbildung

entgegenkommend, überschwänglich, später dann erbrämlich, apfelsaftähnlich

## Geschmack

bitter, wäh, lack, anfangs etwas hopfig/malzig, schnell wieder abflauend, ekliger Nachgeschmack, schmeckt nach Schädelweh

## Geschmacksnote

4





# Schierlinger



## Hut

Wahnsinn! Noch nie sowas gesehen,  
Handgranatenabziehkappe ohne Überwuchs



## Stiel

gleicher Stiel wie Bruckberger, brauner, extravaganter Doppelkonus mit Krause, schiefe Oberzeichnung mit internationalem Widerspruchsflair, klassisch, klare Unterzeichnung

## Plöppverhalten

für die Kappenform erstaunlich gut, ansonsten miserabel

## Schaumbildung

homogen, ohne Lunker, feinkörnig, zerfällt schnell,

## Geschmack

gänsehäutig, wenig Geschmack, Vorgeschmack leicht prickelnd, rascher Geschmacksverlust, wenig Nachgeschmack

## Geschmacksnote

-4





# Schwarzbräu



## Hut

Tricolorer, filligraner  
Fahenschwinger mit klassischen  
Lamellen



## Stiel

Braune schlanke Keule, VogelVförmiger aggressiv  
dynamischer Oberzeichnung, goldflankiert,  
Unterzeichnung pseudooval, aufdringlich globale  
Fahnenwedlerscherenschnitttechnik

## Plöppverhalten

Exellent, vom Wedler kann man noch was lernen

## Schaumbildung

Linsig, teilporös starke Radialablagerung

## Geschmack

vollmudig rund, gaumenfreundlich, erfrischend  
mit latenter Malzsüße dennoch angenehm herber  
Abgang der weit über den Kehlkopf hinaus anhält

## Geschmacksnote

1





# Schwarzbräu - Stolz der Bayern



## Hut

Tricolorer, filligraner Fahnenchwinger mit klassischen Lamellen



## Stiel

Braune schlanke Keule, VogelVförmiger aggressiv dynamischer Oberzeichnung, goldflankiert, Unterzeichnung pseudooval, aufdringlich globale Fahnenwedlerscherenschnitttechnik

## Plöppverhalten

Exellent, vom Wedler kann man noch was lernen

## Schaumbildung

Linsig, teilporös starke Radialablagerung

## Geschmack

vollmudig rund, gaumenfreundlich, erfrischend mit latenter Malzsüße dennoch angenehm herber Abgang der weit über den Kehlkopf hinaus anhält

## Geschmacksnote

1





# Schwarzbürg



## Hut

sehr giftpilsähnlich, schwarz, extravagant, Streifenübersuchs, Rotationshut



## Stiel

brauner Hochzylinder mit Prägung, Schwarzwaldförstergrüne Unter- und Oberzeichnung, Verwechslungsgefahr mit Pyraser Pils, gefährliche Verwechslungsgefahr außerdem mit höher nährstoffhaltigen Gewächsen, deren Vorkommen häufig auf den jamaikanischen Inseln zu finden ist.

## Plöppverhalten

nicht bewertbar, absolut traditionszersetzend

## Schaumbildung

PU-Schaum, sehr homogen anfangs, langanhaltend, gleichmäßig von oben herab zerfallend

## Geschmack

außer im Anfangsstadium ziemlich geschmacksneutral, generell eher lack

## Geschmacksnote

-4





# Schweden Pils



## Hut

blausilberne Splintkappe, schöner Farbverlauf, Fahenschwinger, seitliche Ringlamelle, ohne 21 Lamellen



## Stiel

braune, doppeltgekröpfte Maurergranate mit Rundzeichnung, fehlende Oberzeichnung

## Plöppverhalten

schwach, aber vernehmbarer Würfelplöpp, paschlastig

## Schaumbildung

homogen, nur oben spülimäßig, keine Perlage, null moussierend, solide

## Geschmack

gut moussierend, samtig, süffig, durchgehend weichschwammig. Henni schmeckts. Einsteigerpils

**Geschmacksnote**

3





# Spaten



## Hut

zeigt sich arbeiterfreundlich, mit weißen Lamellen kein Überwuchs



## Stiel

silbrige Zeichnung, schlichte, einfallslose Wiederholung der werkzeugähnlichen Zeichnung oben und unten

## Plöppverhalten

bodenständig,

## Schaumbildung

Exzellente, eignet sich zum Einsetzen von Fenstern und Türen, in Fachkreisen auch PU-Schaum genannt

## Geschmack

erfordert sensible Geschmacksknospen, wahrscheinlich aus der Flasche besser, zurückhaltend

## Geschmacksnote

3





# Sternburg



## Hut

weiße, sehr schlichte Kappe mit einsamer Schriftzeichnung, einfallslos, damit selbst Deppen wissen, was drin ist



## Stiel

braune schlanke Keule, medaillöse Oberzeichnung, durchgehend diätgestreift, weiß mit grün-gold-braunem Rand, generell sparsame Zeichnungen

## Plöppverhalten

astrein, nacheffend, etwas aufdringlich,

## Schaumbildung

dominant, gleichmäßig feinporig, teilweise lunkrig, entgegenkommend, er meint schon er wäre was besseres(Ingo)

## Geschmack

Vorgeschmack dünn, wässrig, nachlack, vorlack, lack, hintenraus giftig,

## Geschmacksnote

6





# Sternquell



## Hut

silberner Hut mit mehrfarbiger Zeichnung, filigran, leider unzentriert,



## Stiel

braune schlanke Keule, Banderole unter Lamellen, schiefe Streifenoberzeichnung mit Mittenböbbel, analog zu Hut, Unterzeichnung langgestreckter Obenböbbel, weiß mit Silberumrandung, Mikrozusatzzeichnung

## Plöppverhalten

super, klassische Plöppfanfare

## Schaumbildung

feinporig und beständig, sahnig

## Geschmack

leichtmetallisch, langsam zum Gaumen wandernd, eher flache Geschmackskurve ohne Extrema

## Geschmacksnote

4





# Tannenzäpfle Alkoholfrei



## Hut

gleich, wie Original, nur weiß



## Stiel

gleich, wie Original, nur weiß, Winterpils

## Plöppverhalten

nix dahinter, mehr geht halt auch nich

## Schaumbildung

gleich, wie Original, kaviartisch

## Geschmack

alkoholfrei, perlend, metallisch, Mundspülung, am besten geschlossen

## Geschmacksnote

5





# Tannenzäpfle



## Hut

goldener Überwuchs, geringelt, hat was von Luis XIV, vergoldeter Blitzableiter, konzentrische Ringprägung, luxuriös, geradliniger Abschluss ohne Latz, dekadente



Hutunterzeichnung, es geht um die inneren Werte mit Drachen

## Stiel

braune schlanke Keule im Retrolook, könnte von Ostprodukt stammen, sozialistische Russengrafik mit Naturbezug, informative Oberzeichnung mit Greifen

## Plöppverhalten

hochfrequent, Ansatz gut, aber schallgedämpft

## Schaumbildung

froschlaichartig, kaviartisch, unten ganz zart, feingliedrig,

## Geschmack

gut herb, hopfig, definierter Büffel, vollmundig,

## Geschmacksnote

1





# Tegernseer



## Hut

mittig geteilt bayuwarisch, gekröntes silber-blau, weiche Serifenschrift



## Stiel

schlanke, braune Keule, wappurös gekrönte Doppellöwen, vierfach belöwt, martialisch-keltisch, im kleinen Schwarzen, ritterlich

## Plöppverhalten

hochfrequenter Frauenplöpp, leicht sonor

## Schaumbildung

gleichmäßig, homogen, im obrigen Bereich leicht lunkrig,

## Geschmack

perlt erst im Mund, rechteckprofil, Jakovskistoss, keine Perlage im Glas, CO2 effizient, süffig

## Geschmacksnote

1-





# Deutsch



## Hut

weiße Kappe mit doppelter Umrandung, Doppelbockwappen und geschwungene rustikale Schriftzeichnung



## Stiel

braune schlanke Keule, spitze Oberzeichnung mit Goldunterrandung und Spitzaugeneffekt, weiße Unterzeichnung mit Gold-Silbertrand

## Plöppverhalten

albern, schwach

## Schaumbildung

klebt nicht, dicht, feinporig, Verdichtungsverhalten, waschmittelähnlich, pressefreundlich

## Geschmack

würzig, dominanter Mittelgeschmack, returnierender Postalgeschmack, süffig,

## Geschmacksnote

2





# Thurn und Taxis



## Hut

einfallslos, zweifarbig, dünner Rand, weiße Lamellen



## Stiel

braune Keule; nicht nachvollziehbare, schriftähnliche Zeichnung, intellektuell orientiert

## Plöppverhalten

exzellent, äußerst plöppfreudig, beispielhaft

## Schaumbildung

klebrig, passend, Facettenneigung

## Geschmack

initial verheißungsvoll, jedoch später bitter bis pelzig, fast betäubend

## Geschmacksnote

5





# Toppler



## Hut

silberne Kappe mit militanter, tarngrüner Zeichnung, säbelmäßig



## Stiel

kleine braune Keule, Dreifachummantelung in silber-grün. Hauptzeichnung bunt-wehrhaft, mit blau, französischer Stil, wohlige Oberringzeichnung

## Plöppverhalten

hochfrequent, vielversprechend, viel Dampf aus der kleinen Flasche, dynamisch klingelnd

## Schaumbildung

grobporig, gleichmäßig ebener Verfall mit konstantem Restsatz, partiell hochklebend

## Geschmack

pilswürdige Bitterkeit, langer Nachgeschmack, würzig, richtig gaumenmäßig,

## Geschmacksnote

2





# Trumer Pils



## Hut

blanke Silberkappe, gebürstet, oben hui, unten pfui, Zenzzeichnung im schwarzen Ring



## Stiel

grüner Doppelkeule, edle Weinzeichnung, papyrusartig, Pils im Weinfrack mit roter Neckelage

## Plöppverhalten

hochfrequenter, satter Durchstartplöpp, Entkorkungsplöpp, schnöselkompatibel

## Schaumbildung

richtig fein, konstant, spätklebend, leicht nachziehend,

## Geschmack

massenkompatibel, leicht schaumig, mikroperlig, generationenvereinend, wenig herb, süffig, holt den Weintrinker ab, Käferkurve

## Geschmacksnote

2





# Tuborg



## Hut

goldener Hut mit Überwuchs nur über die Lamellen und Schraffierung



## Stiel

braune Keule, internationale Dreifachummantelung mit schlichter, aber eindrucksvoller Zeichnung "Durstiger Mann"

## Plöppverhalten

durch partiellen Überwuchs gedämpft, zurückhaltend

## Schaumbildung

exzellent und relativ anhaltend, sehr großbläsig

## Geschmack

anfangs bitter, hernach fad und wässrig, Rülpsanregend, extrem harntreibend

## Geschmacksnote

3





# Tuborg Weihnachts Pilsener



## Hut

Silber, mit einzelner Ringlamelle ohne Überwuchs mit Abtropfkante



## Stiel

Extrem dickhalsiger Monotubus, Romantische, kitschiger Weihnachtsabklatsch, Corel Draw ist mehr, wie von einem 5Jährigen hingeschissen. Der Truck hat Sommerbereifung. Rudolph mit der längsten Nase,

## Plöppverhalten

Aufreisserisch, Charakterlos, scharfkantig

## Schaumbildung

Initial extrem feinschaumig, schneller Übergang zur Groblunkrigkeit, subitale Schaumabstinenz bei labialem Kontakt

## Geschmack

Vor-, Mittel- und Hauptgeschmack metallisch. erinnert an Zahnfleischbluten, malzig, weich und fad, null bitter

## Geschmacksnote

4-





# Tyskie



## Hut

weiß, königliche Kappe, zirkuläres, erfreulich farbig, goldumrandet



## Stiel

vierfach bekronter, brauner Spitzylinder mit Unterwulst

## Plöppverhalten

normaler Schleskeplöpp, sicherheitsorientiert, nicht zu viel Dezibel

## Schaumbildung

schrägschäumend, nicht klebend, solide, standfest

## Geschmack

wässrig, gut als Brauwasser geeignet, so schlimm find ich es nicht, konstant fad, super dünn, ziemlich enttäuschend

## Geschmacksnote

4-





# Ur-Krostitzer



## Hut

weiß mit goldenen Lamellen, hübsch, mehrfarbig, mit geschwungener, roter Schriftzeichnung und Goldmann



## Stiel

braune schlanke Keule mit spitzer Oberzeichnung (V-Schnitt) und mehrfach goldenem Rand, hübsch, Unterzeichnung wie oben, schlicht, adolphusmäßig,

## Plöppverhalten

toll

## Schaumbildung

Lochfraß, schwach, enttäuschend, schlechter Unterhaltungswert

## Geschmack

initial wohlwollend, steigende Geschmackskurve, Nachgeschmack leichtmetallisch,

## Geschmacksnote

-3





# Ustersbacher



## Hut

fader, weißer Hut, giftpilsähnlich



## Stiel

braune Keule, mit billiger, schiefer, verknitterter, silbriger Ummantelung

## Plöppverhalten

mittelmäßig, eher schüchtern

## Schaumbildung

indifferent, fast unnatürlich

## Geschmack

neutral, wenig Temperament, aquarelle Note

## Geschmacksnote

5





# Veltins 1998



## Hut

schlicht, weiß, mit Schildzeichnung,



## Stiel

extravagant, erinnert an Weinzeichnungen, eckige Körperzeichnung, ohne Goldscheiße, schiefe Zeichnung, sehr kreativ, aufwendig

## Plöppverhalten

astrein, sehr plöppfreudig, satt,

## Schaumbildung

durchschnittlich, perlend,

## Geschmack

herb, anfangs seicht, ab Mittelgeschmack stärker werdend,

## Geschmacksnote

4





# Veltins 2018



## Hut

drohntauglich, industriell,  
überfrachtet, effizient,  
codiert



## Stiel

grüne, doppelgekröpfte Bauarbeiterkeule, gebrandete  
Griffmulden, nackt und schöne Rundungen,  
blindenfreundlich, innovativ,

## Plöppverhalten

schrecklich, unterkarbonisiert, lautlos,

## Schaumbildung

standfest, gleichmäßig, durchweg homogen, sehr  
respektabel

## Geschmack

Tsunamikurve, schmeck nicht schlecht, aber zu kurz,  
diskussionswürdig, polarisierend

## Geschmacksnote

3-





# Vöslauer Balance



## Hut

Orange Skampi-Kappe mit Lamellen, weiße Ringzeichnung



## Stiel

bläuliche Wellenkeule mit arroganter Halskrause und Obstlerzeichnung, trotzdem elegant, extrem giftpilstypisch, weingartenpfirsich-pimernelle

## Plöppverhalten

schlichtweg nicht vorhanden

## Schaumbildung

ganz leichte Blubberbläschen steigen auf, die es leider zu keinem vernünftigen Schaum schaffen

## Geschmack

lack, fruchtig, pfirsichlich, abstossend,

## Geschmacksnote

6





# Warsteiner 1998



## Hut

fader Goldhut mit goldenem Überwuchs, der sehr tief wächst



## Stiel

braune schlanke Keule, starke Zeichnungen im protzigen Gold, unten übersichtlich, erfüllt die Frauenquote

## Plöppverhalten

sauber, sehr gut, anregend, grandios

## Schaumbildung

fein, durchschnittliche Haltbarkeit, nicht klebend, unregelmäßig (fakultativ) sprudelnd

## Geschmack

fließender Übergang im späten Mittel- und frühen Nachgeschmack, hebt sich deutlich ab, süffig

## Geschmacksnote

1





# Warsteiner 2018



## Hut

der Überwuchs ist weg,  
nackt, fraktive, militärisch  
Schrift, glatt, markant  
schnittig,



## Stiel

schlanker, brauner Doppelzylinder, 90 Grad gedreht  
Oberzeichnung, im Liegen gut lesbar, egoistisches  
Linkshänderbier, wappurös

## Plöppverhalten

ein Scheiss, lächerlich, des is kein Plöpp, feuchter Furz

## Schaumbildung

majestätischer Schaum, königlich mit Krone,  
inhomogen, mittellunkrig, unten fein

## Geschmack

initial fruchtig, lockt, schüttiger Nachgeschmack,  
wässrig, Dromedarkurve, unterkarbonisiert,  
populistisch, ich glaub net, dass es schädelt - doch

## Geschmacksnote

3+





# Warsteiner Premium Orange



## Hut

Orangemetallic mit kleinkröniger Oberrunde, Standardlamelle



## Stiel

Kleiner transparenter Doppelzylinder, umfassender silbermetallische Oberzeichnung, vorne wie hinten thementreue oberrunde Unterzeichnung im jugendlichen Design, gefüllt mit oranger Flüssigkeit

## Plöppverhalten

Schwach schwuchtlicher Anfängerplöpp

## Schaumbildung

Apricotfarbener Designerschaum ungesund chemisch

## Geschmack

Nasaler, allergener süßlicher Geschmack, nicht Glasgeeignet!!!

## Geschmacksnote

6



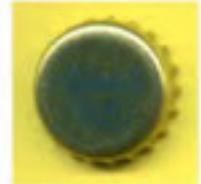


# Weihenstephaner



## Hut

langweilig, schlecht gewachsen, nicht artbezogen, golden mit kontrastarmer Zeichnung



## Stiel

klassische braune, kleine Keule, zweiteilige Oberzeichnung, förstergrün, wie Kaltenberger traditionelle Zeichnung im Unterstiel, kontrastreich, harmonisch, ansprechend

## Plöppverhalten

metallisch, standartiös, angemessen für Pilsgröße

## Schaumbildung

wabig, ausdauernd, luftig,

## Geschmack

würzig, wirklich gut, Geniesserpils, schmeckt Schluck für Schluck wie beim ersten,

## Geschmacksnote

-1





# Wernesgrüner



## Hut

Hut mit Überwuchs



## Stiel

braune schlanke Keule, Überwuchs geht in Oberzeichnung über, progressiv aber doch klassisch, Gesamteindruck edel (durch Gold), Unterzeichnung rechts aufstrebend

## Plöppverhalten

passt schon, knarzig

## Schaumbildung

klebrig, durchschnittlich, feinporig, mit Minilunker

## Geschmack

nicht sehr bitter, wenig Nachgeschmack, irgendwie fruchtig, unauffällig, reiht sich gut ein  
Mitläuferpils

## Geschmacksnote

3





# Weserländer



## Hut

golden, jungfräulich



## Stiel

das kleine Grüne, Landschaft, vergoldet

## Plöppverhalten

auch eher enttäuschend, Steffen mag's

## Schaumbildung

enorm, gleichporig

## Geschmack

tut nicht weh, mildes Wolters ohne Nachgeschmack

## Geschmacksnote

5-





# Wicküler 1999



## Hut

weißer Hut mit grüner Umrandung und Wortartaufdruck



## Stiel

grüner Unterzylinder mit bauchigem Hals, spärliche Oberzeichnung mit Ringbanderole, ACHTUNG: Verwechslungsgefahr mit Giftpils oder Sprudel, Unterzeichnung achteckig, mit Musketieren

## Plöppverhalten

Wirklich gut!

## Schaumbildung

Schichtschäum, feinporig-grobkörnig, Mondkratersyndrom, durchschnittliche Beständigkeit

## Geschmack

initiales Geschmacksbild vielversprechend, Mittelgeschmack anhaltend, Nachgeschmack enttäuschend

## Geschmacksnote

3





# Wicküler 2015



## Hut

Musketiere in grün/rot, auf weißem Hintergrund



## Stiel

das kleine Grüne, mit Banderole

## Plöppverhalten

erbärmlich, mit Schalldämpfer,

## Schaumbildung

grobschlächtig, ungleichmäßig strukturiert, ungleichmäßige Bierleitung, und weg isser

## Geschmack

am Anfang bitter, dann immer besser, eigentlich gut,

## Geschmacksnote

3-





# Wittinger



## Hut

weiß, Burg und Löwe,  
Biername zur Erinnerung



## Stiel

Bauarbeiterknolle, blau silberne Banderole

## Plöppverhalten

Zisch ohne Plöpp!?!?

## Schaumbildung

welcher Schaum?

## Geschmack

buäh, rauchig, Wiese, riecht wie Spülwasser

## Geschmacksnote

4-





# Wittmann



## Hut

Förstergrün, 3D-Schriftzug, Wordart, Mikrologo, Coronarumrandung



## Stiel

braune, schlanke Keule mit asymmetrischer Oberzeichnung, unauffälliges Extramuster, Standard-Goldprotz-Oval mit geschwungener Schriftzeichnung

## Plöppverhalten

absolute Mindestanforderung an einen Standardplöpp

## Schaumbildung

riesige Blasen, klassische Mondoberfläche, extrem beständig

## Geschmack

spontan, anfangs lack, später kurze Hinterwürze ohne langen Nachgeschmack, bitterer Nachschluck

## Geschmacksnote

3





# Wolters



## Hut

simpel, goldene Schrift



## Stiel

Bauerbeiterknolle

## Plöppverhalten

hell

## Schaumbildung

Schaum?

## Geschmack

Vodka, schädlich, nach der 3. Flasche nicht mehr störend da betäubende Wirkung einsetzt

## Geschmacksnote

6





# Zipfer Sparkling



## Hut

Moderne Aialkappe mit Goldkrone und Richtung



## Stiel

Doppelbauchiger Frauenstiel mit Brust und Hüfte, gut für kleine Hände geeignet, patronenartiger, säher Überwuchs mit hütähnlicher, arialer Zeichnung.

## Plöppverhalten

nicht vorhanden, moderne Drehkappe

## Schaumbildung

feminine Schaumbildung, dünn und oberflächlich, aber penetrant, anhänglich

## Geschmack

erfrischend, überraschend, mittelmäßig pilsig

## Geschmacksnote

3





# Zunfttherrn Pils



## Hut

einfach schlicht, unspezifische Braubotichzeichnung mit territorialen Verweis, weiße Lamellen



## Stiel

braune schlanke Keule, auf Unterzeichnung verweisende Oberzeichnung, gerstig-hopfige-silbergesichtige Büstenzeichnung,

## Plöppverhalten

adequater statt ejakulierendes Öffnungstonspektrum

## Schaumbildung

grob klebrig, kratrig, anschlich, langhaltend, volumig, natürlich,

## Geschmack

sehr süß, dünnwässrig, vorderchemisch, dezenter Nachgeschmack

## Geschmacksnote

4





# Zwickauer



## Hut

Hut mit Überwuchs



## Stiel

goldene Oberzeichnung mit schlecht erkennbarer wappuröser Zeichnung, mittlere Strichzeichnung, extravagante Unterzeichnung mit Bogen, cäsaräische Schwarzafrikanerzeichnung

## Plöppverhalten

scheiße, nicht durch Überwuchs bedingt schlecht

## Schaumbildung

extrem haltbar, fest, supermikroschaum, Algenschaum,

## Geschmack

initial verheißungsvoll, sofort hernach aufsteigender Metallgeschmack im Gaumenbereich, geeignet für Metaldisco, typische Ost-Überwürze, schmeckt nach Industrieabwasser

## Geschmacksnote

6





# Mutationen im Pilswald

## Vorsicht vor den Leichtgewichtigen!

*Feldnotizen für Sammler von Dr. Bob Finger (Mutationsforscher)*

**Du bist im Unterholz, die Sonne blinzelt durchs Blätterdach, und plötzlich – ein Fund!**

Glasiger Stiel, goldener Hut, Überwuchs wie aus dem Bilderbuch. Doch halt: Irgendetwas stimmt nicht. Der Duft? Zitrus! Der Name? „0.0“ oder „Lemon“. Willkommen in der Welt der **Mutationen** – Pils, die aussehen wie ihre alkoholstarken Verwandten, aber genetisch „entschärft“ sind.

**Warum wimmelt es plötzlich von Mutationen?**

- **Konsumklima im Wandel:** Fitness, Achtsamkeit, „Dry January“ – die Nachfrage nach alkoholfreien Varianten explodiert.
- **Hybridisierung im Braulabor:** Kreuzungen aus Pils-DNA und Limonadengenom bringen fruchtige Hybride hervor.
- **Regulatorische Selektion:** Promillegrenzen und Gesundheitskampagnen fördern die Ausbreitung.

Das Ergebnis: Ein Pilswald, in dem klassischen Arten und Mutanten um Licht und Aufmerksamkeit konkurrieren.





## So erkennst du Mutationen im Feld

- **Etiketten-Anomalien:** Begriffe wie „Lemon“, „Radler“, „0.0“ – oft in grellen Farbtönen.
- **Aromatische Sporenwolke:** Zitrus, Süßstoff, manchmal Kräuter – ein klarer Hinweis auf genetische Drift.
- **Habitatpräferenz:** Häufig in der Nähe von Picknickdecken, Yogamatten oder Fitnesspfaden versteckt.

## Fund einsortieren oder meiden?

Mutationen sind **nicht giftig**, aber sie verändern das Geschmackserlebnis: weniger Bittere, mehr Süße, kaum Alkohol. Wer den klassischen Pilscharakter sucht, wird enttäuscht. Wer experimentierfreudig ist, darf zugreifen – aber bitte **Fundmeldung notieren**: Name, Zusatz („Lemon“, „0.0“), Fundort. Am besten rufst du einen PSV Guide zu dir und ihr probiert es gemeinsam. Der PSV Guide hilft dir auch, falls du die Mutation nicht verträgst.

## Kompassnadel für den Sammler:

„Wenn's nach Zitrone duftet und die Krone schüchtern wirkt – Mutation im Anmarsch!“





# Pilsvielfalt im Wald

## Ein Hoch auf die Diversifikation!

*Feldbeobachtungen von Dr. Bob Finger*

**Willkommen im Pilswald, wo Vielfalt nicht nur geduldet, sondern gefeiert wird!**

Hier, zwischen Moos und Farn, begegnet dir die ganze bunte Welt der Pils: von gedrunghenen, bauchigen Braunen bis zu schlanken, eleganten Keulen – jede Form ein Statement, jede Flasche ein Charakter.

### Die Arten im Überblick

- **Die Braune Bauchige (0,5 l)**  
Kräftig, traditionsbewusst, mit breiten Schultern. Steht gern im Schatten alter Buchen – ein Klassiker für Puristen.
- **Die Schlanke Keule (0,33 l)**  
Sportlich, handlich, oft in Rudeln unterwegs. Perfekt für den schnellen Genuss zwischen zwei Lichtungen.
- **Die Grüne Diva**  
Schlank, leicht konisch, mit schimmerndem Glas – ein Hauch von Eleganz im Unterholz.
- **Die Kristallklare**  
Transparent wie ein Gebirgsbach, zeigt stolz ihr Inneres. Häufig bei internationalen Gästen gesichtet.



### Warum Vielfalt wichtig ist

Die Pilsvielfalt ist mehr als nur Optik – sie ist **ökologische Resilienz im Bierbiotop**:

- Unterschiedliche Flaschengrößen = unterschiedliche Trinkfenster.
- Verschiedene Glasfarben = variabler UV-Schutz.
- Formenvielfalt = kulturelle Identität der Brauereien.

Kurz: **Diversität macht den Pilswald stabil, spannend und sexy.**

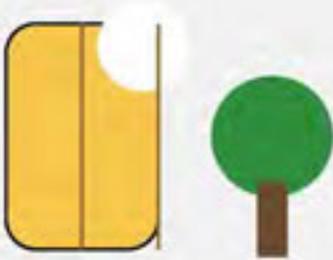
### Ein bisschen queer im Unterholz

Denn mal ehrlich: Wer will schon Monokultur? Vielfalt ist Genuss, Vielfalt ist Freiheit. Ob bauchig, schlank, grün oder klar – **jede Flasche darf sein, wie sie ist.** Und wer Vielfalt sammelt, sammelt Geschichten.

### Kompassnadel für den Sammler:

„Nicht nur nach Größe gehen – Vielfalt macht den Korb erst schön!“





# Institut für angewandte Bierkunde (IAB)

Pressemitteilung — Für sofortige Veröffentlichung

Greifenberg, den 27. September 2025

## „Hydroponik untauglich – Pils wächst ausschließlich im Wald“

Greifenberg – In einer heute vorgestellten Untersuchung bestätigt das Institut für angewandte Bierkunde (IAB):

Das beliebte Pils ist ein echtes Waldprodukt und lässt sich nicht im Hydroponik-Verfahren kultivieren.

„Das Pils ist ein Waldprodukt. Punkt.“, erklärt Institutsleiter Prof. Dr. Schaumkrone mit Nachdruck.

Es entfaltet seine charakteristische goldene Farbe und die feine Schaumkrone ausschließlich in natürlichen Wäldern

und intakten Ökosystemen – nicht in sterilen Nährlösungen oder unter LED-Leuchten.

Wesentliche Erkenntnisse der Untersuchung:

- Pils wächst nur in schattigen Lichtungen, in unmittelbarer Nähe zu moosigen Böden und alter Buchenstruktur.
- Künstliche Beleuchtung und Nährlösungen führen zu geschmacklicher Enttäuschung.
- Die traditionelle Ernte erfolgt bei Dämmerung, wenn Waldluft und Feierabendstimmung zusammenkommen.

Das IAB warnt vor vereinfachenden Versprechen der Agrartechnik und ruft zum Schutz artenreicher Wälder auf:

Ohne intakte Waldökosysteme droht nicht nur der Verlust vieler Pflanzen- und Tierarten, sondern auch der endgültige

Verlust der regionalen Pils-Traditionen.

„Ohne Wald kein Pils – und ohne Pils kein Waldspaziergang.“, so Prof. Dr. Schaumkrone abschließend.

Kontakt:

Institut für angewandte Bierkunde (IAB)

Prof. Dr. Schaumkrone

E-Mail: [presse@iab-greifenberg.example](mailto:presse@iab-greifenberg.example)

Telefon: +49 (0) 123 456 789



# Rezepte

## Biersuppe

### Zutaten:

- 1 Zwiebel
- 80 g Butter
- 1 l Rinderbrühe
- 0,5 l Pils (Geschmacksnote 2 oder besser)
- 150 g Paniermehl
- 200 g frisches Bergbauernbrot
- 25 cl Crème fraîche
- Salz
- Pfeffer
- Muskatnuss



Serviervorschlag

### Zubereitung:

1. Die kleingeschnittene Zwiebel in 30 g Butter bräunen. Rinderbrühe und Pils hinzufügen. Aufkochen lassen.
2. Das Bergbauernbrot in kleine Würfel schneiden. In der restlichen Butter anrösten lassen.
3. Die Suppe mixen. Mit der Sahne binden. Nochmals abschmecken. Eine Messerspitze geriebene Muskatnuss hinzufügen. Sehr heiß und mit Reichlich Pils servieren. Die in der Butter gerösteten Brotwürfel dazu reichen.

**An Guadn!**





# Original Pils-Suchen Obazda

## Zutaten:

- 16 Stück Camembert (à 125g)
- 4 Stück Butter (à 250g)
- 4 mittelgroße Zwiebeln
- 1 Dose Paprikapulver edelsüß
- ca. ½ Flasche Bier, vorzugsweise Pils
- 2-3 Flaschen Bier der Lieblingssorte von Koch/Köchin



Die angegebene Zutatenmenge hat sich für Pils-Such-Veranstaltungen mit reichhaltigem Brotzeitbuffet für 50 Personen bewährt. Bei Bedarf kann man die Menge der einzelnen Zutaten natürlich beliebig dritteln, halbieren, vierteln, usw.

## Zubereitung:

- Zwiebeln schälen und in Würfel schneiden. Die Würfel dürfen ruhig größer sein, so erhält der Obazde mehr „Biss“.  
**Tipp:** Ein paar Schluck Bier für Koch/Köchin machen das Brennen in den Augen erträglicher.
- Camemberts klein schneiden. Am besten ca. 5mm breite Streifen schneiden und dann in gleichen Abständen noch mal quer teilen.  
**Tipp:** Ein Schlückchen Bier nach jedem Camembert erhöht den Spaß bei der Zubereitung.
- Butter grob zerteilen und mit Zwiebelwürfeln und Camembert in eine sehr große Schüssel geben. Es empfiehlt sich die Butter frühzeitig aus dem Kühlschrank zu nehmen, damit sie für die weitere Verarbeitung weich genug ist.  
**Tipp:** Sollte man das Vergessen haben, kann man die Wartezeit gut mit Biertrinken überbrücken.
- Etwas Bier zugeben und die Zutaten gut durchmischen. Dafür empfiehlt sich die Verwendung eines großen stabilen Löffels (z.B. Salatbesteck).
- Während dem Mischen nach und nach das gesamte Paprikapulver hinzugeben.  
**Tipp:** Bei dieser anstrengenden Arbeit sollte man gelegentlich eine kleine Bierpause einlegen.
- Wird die Masse zu zäh, kann die Konsistenz durch die Zugabe von etwas Bier angepasst werden.  
**Tipp:** Vor der Bierzugabe sollte man den Gerstensaft unbedingt noch einer kurzen Geschmackskontrolle unterziehen.
- Ist die Masse gleichmäßig durchmischt ist der Obazde fertig. Das ganze am besten noch eine Nacht ziehen lassen, damit sich der volle Geschmack entfaltet.
- Beim Servieren sollte der Obazde nicht zu kalt sein und in etwa Zimmertemperatur haben, dann schmeckt's am besten!





# Obstlersalat

Man braucht:

- Dosenobst der Saison (z.B. tropische Früchte - die haben irgendwie immer Saison)
- 1-2 Flaschen Obstler (z.B. den guten von JA!)
- 1 Packung Strohalme (1 Meter lang)
- Dosenöffner
- Salatschüssel
- Optional: 1 Schirmchen (z.B. vom letzten Besuch in der Eisdielen)

Zubereitung:

- Dosen mit dem Dosenöffner öffnen
- Inhalt der Dosen in die Salatschüssel kippen
- Mit Obstler aufgießen (Flasche vorher öffnen nicht vergessen!)
- Ziehen lassen – kaltstellen
- Vor den Verzehr dekorieren => Schirmchen
- Servieren (Obstschale und Strohalme auf den Tisch stellen!)





# MMMMHHHH... Lecker Nachtisch

Man braucht (für 52 Personen):

Prosecco Perlwein/Weißbier	3900 ml
Zitronenlimonade	3900 ml
Vanille-Eis	65 Kugel
Wodka oder Korn	1300 ml

Lange Strohhalme und Wunderkerzen (optional als Deko).

Alles vorsichtig, wegen der Schaumbildung, in einem großen Gefäß zusammen mischen und mit einem Rührgerät langsam verrühren. Man kann den Prosecco auch durch Weizenbier ersetzen. Prost!



Serviervorschlag

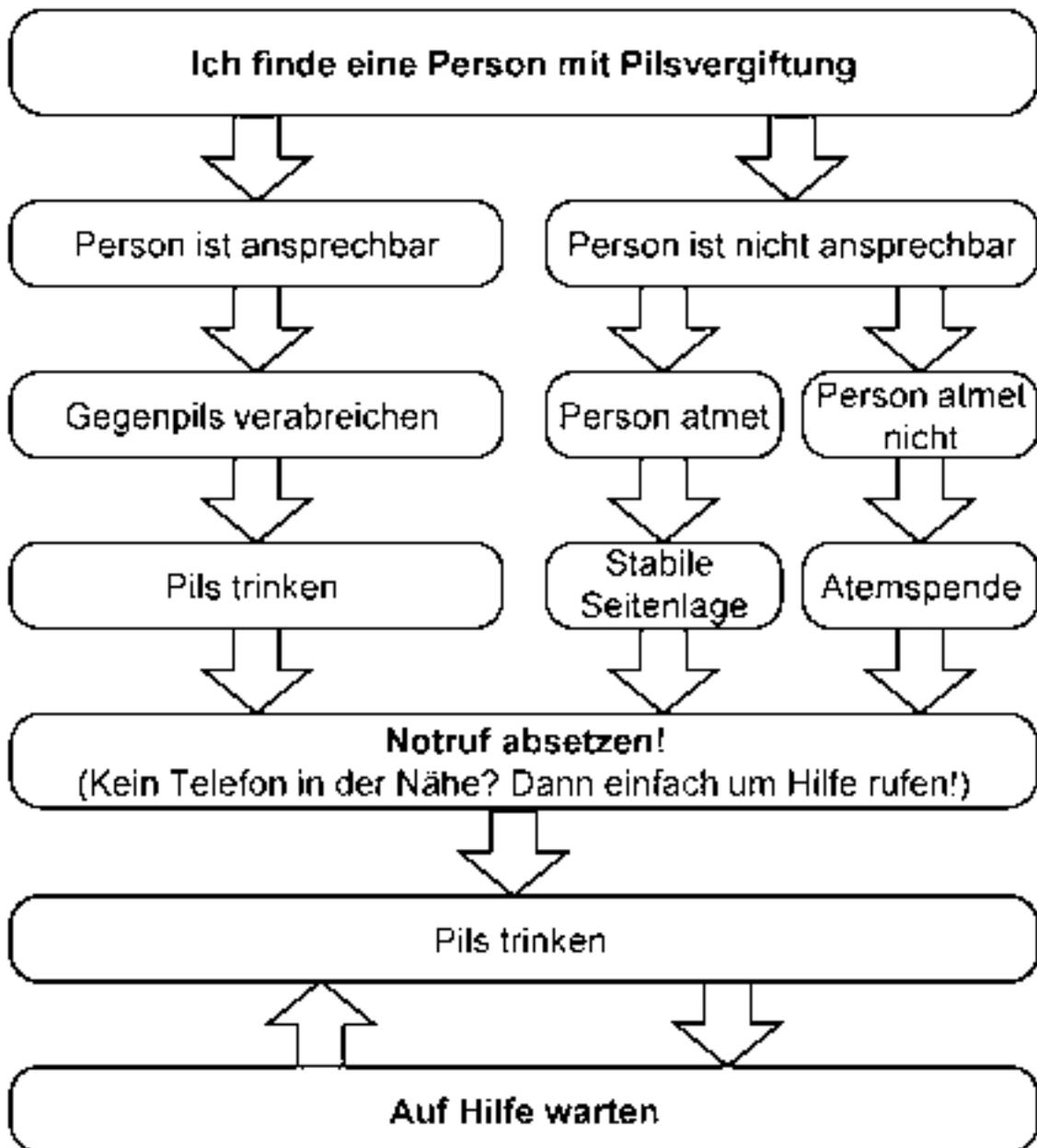




# Notfall Pilsvergiftung

## Fremdhilfe

Das folgende Schema zeigt den Ablauf der Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Pilsvergiftung wenn ein anderer Pilsesucher in Not ist. Es soll sich dabei nur um eine Hilfestellung im Notfall handeln; eine Erste-Hilfe Ausbildung lässt sich dadurch nicht ersetzen:

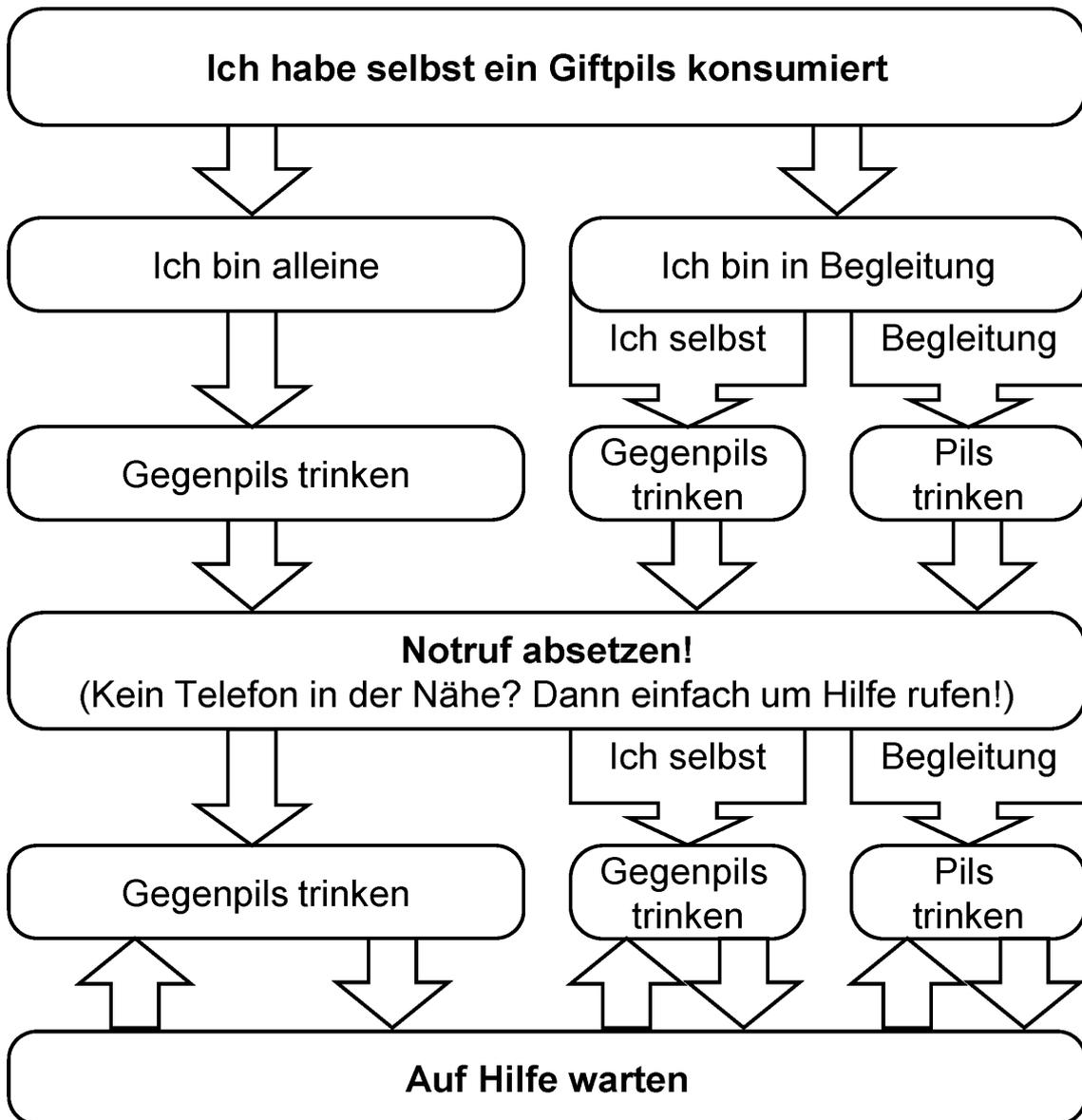




# Notfall Pilsvergiftung

## Selbsthilfe

Das untenstehende Schema gibt eine Anleitung zur Selbsthilfe, für den Fall das man selbst ein Giftpils erwischt hat. Auch dieses Schema kann keinesfalls eine Erste-Hilfe Ausbildung ersetzen.



**Wichtig:** Für den Notfall sollte mindestens ein Gegenpils zur Grundausrüstung eines jeden Pilsesuchers gehören!



Ein besonders herzliches Dankeschön  
für die alljährliche Bereitstellung des  
Reisebusses geht an:

# **KLAAUS**

## **Reisen**

87719 MINDELHEIM

 08261/1383 o. -8483

Mit freundlicher Unterstützung von:

# **EHRENREICH**

---

# **GETRÄNKE CENTER**

Lechwiesenstr. 5, 86899 Landsberg am Lech  
[www.getraenke-ehrenreich.de/landsberg/](http://www.getraenke-ehrenreich.de/landsberg/)



# Impressum



**Herausgeber:** Grilltierchen Produktionen, ©2025  
**Redaktion:** Johannes Heilmaier  
**Anschrift:** Wolfenstr. 21a, 86916 Kaufering



[www.grilltierchen.de](http://www.grilltierchen.de)



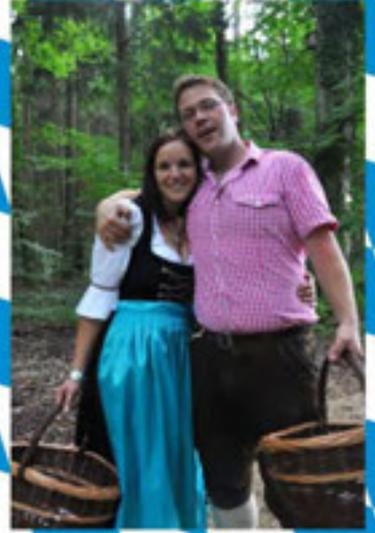
Internet: [www.pils-suchen.de](http://www.pils-suchen.de)

Kontakt: [vorstandschft@pils-suchen.de](mailto:vorstandschft@pils-suchen.de)





1996 - 2004



2005 - 2012



2013 - 2025